

لما بدا يتثنى

Lamma bada yatathanna

Melodie

La - ma ba - da ya-te - tha - na, la
ma ba - da - ya - ta - tha - na hub - bi ja - ma - luh fa - tan - na am -
run ma bi - lah - the - tin as - ar na ghus - nun tha na hi - na na - ma la -
wa -
di wa ya hi - ra ti wa di wa ya hi - ra - ti man
li ra - him shak - wa ti bil - hub - bi min law a ti il
la ma - leek ul - ja - mal il la - ma - leek ul - ja mal bil -
hub - bi min law a ti il - la ma leek ul - ja mal la -

Diese Version ist der Einspielung der syrisch-armenischen Sängerin Lena Chamamy (CD „The Collection“ 2010) entnommen¹: <https://www.youtube.com/watch?v=EE8cHyjCNLE>.

Dem Halm im - Win - de gleicht ih - re Schön - heit. Dem



¹ Lena singt in f-Moll, das Notenbeispiel ist also transponiert.

WarmUp mit dem Basisrhythmus (zum Playback): 10/8 D . . T . D D T . . bzw. ausgefüllt: 10/8 D . D T . D D T . T	Basiserfahrung: ist zugleich ein "aufbauendes WarmUp", d.h. eines, das zum Inhalt hinführt.
Rollenkarten: - durcheinander in Ich-Form lesen - einige "Haltungs-Übungen" mit dem Text - gegenseitiges "Kennenlernen", freier Rollentext	Rolleneinführung: Die Gesamtheit der Rollenkarten enthält (aus unterschiedlichen Perspektiven) das Anfangsszenario
Rollenpräsentation: - zur Präsentation finden sich alle mit derselben Rolle - Rollen stellen sich "frei" vor - gegebenenfalls SL-Eingriffe (Hilfs-Ich, Befragung)	Bei der Präsentation entfaltet sich allen Schüler/innen das Anfangsszenario im Zusammenhang
Szenisches Spiel nach Regieanweisungen: - SL liest Zeile für Zeile vor, die Spieler/innen agieren - wer nicht dran ist, steht im Standbild oder handelt stereotyp - gegebenenfalls wird Musik vom Tonträger eingespielt	Das szenische Spiel nach Regieanweisungen ist als Einstig besser geeignet als wenn Kleingruppen eine szenische Improvisation vorbereiten.
Das szenische Spiel wird an einer konflikträchtigen Stelle gestoppt. Es folgt eine "szenische Reflexion". Die Frage, wie es weiter geht, wird szenisch diskutiert, d.h. - SL-Befragung aller Personen (die eingefroren sind), - Erstellung eines "Soziogramms", - Lösungswege in Kleingruppen: als Standbilder oder als szenische Improvisation.	Das szenische Spiel ist so konstruiert, dass es einen Konflikt enthält, der einerseits irgendetwas mit der Musik zu tun hat und andererseits für die Schüler/innen relevant bzw. nachvollziehbar ist. In dieser Phase bringen die Schüler/innen am intensivsten sich selbst ein.
Reflexion außerhalb der Rolle: - Stellungnahme zum Spielablauf (Brain Storming etc.) - musikpraktische Erarbeitung des Liedes - Auseinandersetzung mit historischen Fakten - Auseinandersetzung mit den aktuellen Interpretationen	Bis hierher hat die Lehrer/in keine über die Rollenkarten und die Regieanweisungen hinaus gehende Information gegeben. Erst <i>nach</i> der Spielerfahrung erfolgt das, was üblicherweise am Anfang steht!

لما بدا يتثنى لما بدا يتثنى حبي جماله فتننا أمر ما بلحظة أسرنا غصن ثنى حينما	Lama bada yatathana (x2) Hubbi jamaluh fatanna amrun ma bilahthatin asarna ghusnun thana hinama	Als sie sich wiegte , als sie sich wiegte, meine Liebe, uns mit ihrer Schönheit bezauberte... Ein Moment, ein Augenblick, hielt uns gefangen, als sie sich wiegte wie ein Halm
وعدي ويا حيرتي وعدي ويا حيرتي من لي رحيم شكوتي في الحب من لوعتي إلا ملك الجمال	wa'di wa ya hirati (x2) man li rahim shakwati filhubbi minlaw'ati illa maleek'ul jamal (x4)	Mein Versprechen und meine Verwirrung (2x) Wer könnte meine Klagen hören, meine Qualen des Liebesfeuers lindern, außer jener Inbegriff der Schönheit (4x)
أمان أمان أمان أمان	aman aman aman aman	Oh Gnade/Barmherzigkeit (4x).

Bemerkung zum vorliegenden Spiel:

Der Konflikt im vorliegenden szenischen Spiel artikuliert einen Wesenszug dieser höfischen Lyrik und des entsprechenden Rituals. Angesichts der Herrschaftsverhältnisse ist alles nicht nur abgehobene Schöngestei, sondern auch Widerspiegelung sexueller Ausbeutung. Die Frau kann dabei zum Objekt von Kalkulationen werden und sogar das Spiel selbst mitmachen: *Der Mann wird durch die Reize der Frau gequält (sofern diese ihre Reize nicht verschleiert). Die Linderung der Qual kann nur durch die Befriedigung der (natürlichen) sexuellen Begierde des Mannes erfolgen.* Das Problem ist offensichtlich zeitlos, wenn man die aktuelle MeToo-Debatte aus dem Showbusiness betrachtet.